

Teilzeitanträge abgelehnt wg. Lehrermangels

Beitrag von „Morse“ vom 21. November 2018 19:59

In B.-W. wird das KM bzw. sollen die RPs bei Lehrermangel keine Teilzeitanträge aus sonstigen Gründen mehr genehmigen; dies betrifft Kollegen mit Mangelfächern und im ländlichen Raum. Ist das in anderen Bundesländern auch so?

Kennt Ihr konkrete Fälle in denen Teilzeitanträge aus diesem Grund abgelehnt wurden?

Beitrag von „Adios“ vom 22. November 2018 06:07

Ja, in FFM definitiv.

Beitrag von „Frappier“ vom 22. November 2018 06:31

Ich kenne mehrere, die Teilzeit ohne einen Grund machen, und die SL genehmigen es, obwohl Mangel herrscht. Die SL machen das, weil sie Angst vor einem Ausfall der Person haben.

Beitrag von „Moebius“ vom 22. November 2018 06:47

In Niedersachsen hatten wir das vor ein paar Jahren auch mal, da sollten auf einmal alle ohne Anrecht auf Teilzeit weder Vollzeit machen. Viele Frauen um die 50 haben irgendwann mal Teilzeit gemacht als die Kinder gekommen sind, als diese dann aus dem Haus waren sind sie aber dabei geblieben. Da ist dann irgendwann die Erkenntnis durchgesickert, dass die wohl auch nicht mehr so einfach auf Vollzeit wechseln können ohne dass man hinterher eine Welle von DDU riskiert.

Ende vom Lied war dann, dass die meisten "freiwillig" um 2-3 Stunden erhöht haben und die Teilzeitanträge dann doch wieder genehmigt wurden.

Beitrag von „Susannea“ vom 22. November 2018 07:15

[Zitat von Frapper](#)

Ich kenne mehrere, die Teilzeit ohne einen Grund machen, und die SL genehmigen es, obwohl Mangel herrscht. Die SL machen das, weil sie Angst vor einem Ausfall der Person haben.

Ist hier in Berlin auch so, lieber wenig Stunden, als gar keine.

Beitrag von „Morse“ vom 22. November 2018 08:24

[Zitat von Moebius](#)

eine Welle von **DDU**

Wofür steht das? Drängende Dienstunfähigkeit?

Beitrag von „Morse“ vom 22. November 2018 08:25

[Zitat von Annie111](#)

Ja, in FFM definitiv.

Wie haben die Kollegen reagiert?

Beitrag von „Moebius“ vom 22. November 2018 14:44

[Zitat von Morse](#)

Wofür steht das? Drängende Dienstunfähigkeit?

Dauerhafte Dienstunfähigkeit

Beitrag von „felicitas_1“ vom 22. November 2018 16:39

Bei uns wird Arbeitsmarktpolitische Teilzeit nur noch genehmigt, wenn mind. 21 Stunden beantragt werden. Bis vor ein 2-3 Jahren gingen auch viel weniger Stunden.

Beitrag von „primarballerina“ vom 22. November 2018 17:28

[Zitat von Frapper](#)

Ich kenne mehrere, die Teilzeit ohne einen Grund machen,

Öhm... Wer Teilzeit macht, hat immer einen Grund dafür. Und es sollte jede/jeder das Recht haben, Teilzeit zu arbeiten. Auch in NRW wird das oft nicht genehmigt, und es ist ein Unding, das nicht zu genehmigen. Schließlich gibts auch weniger Geld, und im Schulbereich ist es sogar oft mit unbezahlter Mehrarbeit verbunden.

L.G. Pia

Beitrag von „Mikael“ vom 22. November 2018 17:56

Hmm, sind wir wieder einmal bei einer strukturellen Benachteiligung der Lehrer (speziell der verbeamteten) gegenüber anderen Beschäftigten angelangt? Immerhin sieht der Gesetzgeber ein "Recht auf Teilzeit" vor, dass nur innerhalb enger Grenzen verwehrt werden kann:

Zitat

Jeder Arbeitnehmer hat grundsätzlich einen Anspruch darauf, Teilzeit zu arbeiten – und zwar nicht nur während der Elternzeit.

Dazu müssen zwei Voraussetzungen erfüllt sein: Das Arbeitsverhältnis besteht länger als sechs Monate, und der Arbeitgeber beschäftigt mehr als 15 Mitarbeiter.

Arbeitgeber können einen Teilzeitwunsch nicht einfach ablehnen, sie müssen betriebliche Gründe dafür darlegen, in der Elternzeit sogar dringende betriebliche Gründe.

<https://www.finanztip.de/teilzeitarbeit/>

Das Argument "Lehrermangel" ist m.E. doch reichlich unkonkret... das müsste einmal gerichtlich ausgetestet werden. Denn dann müssten ja wirklich keine Lehrer für die entsprechende Schulform und / oder die entsprechenden Fächer mehr auf dem Arbeitsmarkt vorhanden sein, wobei man berücksichtigen muss, dass z.B. in der Sekundarstufe I gerne auch Lehrer fachfremd eingesetzt werden, dies also eine "betriebliche Praxis" darstellt: In so einem Fall kann man schwerlich plötzlich den Fachlehrermangel aus dem Hut zaubern, wenn es vorher auch niemanden interessiert hat, ob die Unterrichtenden in jedem Fall fachlich qualifiziert waren...

Zudem: Wenn der Arbeitgeber / Dienstherr z.B. aus finanzpolitischen Gründen nicht genug Lehrer einstellen will bzw. dies jahrelang wegen des öffentlichen Sparfetisches ("schwarze Null") nicht getan hat, obwohl der Lehrerarbeitsmarkt genug Bewerber hergibt bzw. hergab, dann ist der "Lehrermangel" ja auch kein unvermeidbares, naturkatastrophenähnliches Ereignis, das dann die Beschäftigten vor Ort durch Ablehnung der Teilzeitanträge nun ausbaden müssen...

Wie gesagt: Müsste man wirklich einmal gerichtlich überprüfen lassen.

Gruß !

Beitrag von „Frapper“ vom 22. November 2018 19:51

[Zitat von primarballerina](#)

Öhm... Wer Teilzeit macht, hat immer einen Grund dafür. Und es sollte jede/jeder das Recht haben, Teilzeit zu arbeiten. Auch in NRW wird das oft nicht genehmigt, und es ist ein Unding, das nicht zu genehmigen. Schließlich gibts auch weniger Geld, und im Schulbereich ist es sogar oft mit unbezahlter Mehrarbeit verbunden. L.G. Pia

Ich meinte damit nicht, dass die das aus Jux und Dollerei machen. Da stecken schon etwas Stress dahinter oder auch Vermeidung gewisser Aufgaben, die man bei Vollzeit an sie herantragen würde. Eine Kollegin macht auch all ihren Unterricht immer nur in ihrer Klasse plus ein bisschen Diagnostik. Das ist für sie schön übersichtlich und wäre bei Vollzeit nicht durchzuziehen.

Auf dem Antragsbogen für Teilzeit muss man aber einen Grund angeben und da kann man dann keinen "typischen" Grund ankreuzen. Ich meine, das hieß voraussetzungslose Teilzeit.

Bei der unbezahlten Mehrarbeit bei Teilzeit habe ich eine gespaltene Meinung. Bei uns gehen manche unangenehme Aufgaben oder ein breiterer Fächereinsatz an den Teilzeitleuten vorbei. Eine Kollegin hat das auch bewusst gemacht und damit eine Klassenleitung vermieden. Die ging dann an eine auch sehr belastete Kollegin. Als sie sich beschwerte, bekam sie gesagt, dass sie mal über Teilzeit nachdenken solle, um ihre Aufgaben (die einfach zu viel sind) zu bewältigen; also voll arbeiten und nicht voll bezahlt werden. Frechheit! Die eine geht als Gewinnerin raus und die andere hätte die Arschkarte!

Beitrag von „Luiselotte“ vom 22. November 2018 19:59

Im TV-L steht Folgendes:

Zitat

§ 11 Teilzeitbeschäftigung

(1) 1 Mit Beschäftigten soll auf Antrag eine geringere als die vertraglich festgelegte Arbeitszeit vereinbart werden, wenn sie

- a) mindestens ein Kind unter 18 Jahren oder
- b) einen nach ärztlichem Gutachten pflegebedürftigen sonstigen Angehörigen tatsächlich betreuen oder pflegen und dringende dienstliche beziehungsweise betriebliche Belange nicht entgegenstehen.

2 Die Teilzeitbeschäftigung nach Satz 1 ist auf Antrag auf bis zu fünf Jahre zu befristen.

3 Sie kann verlängert werden; der Antrag ist spätestens sechs Monate vor Ablauf der vereinbarten Teilzeitbeschäftigung zu stellen.

4 Bei der Gestaltung der Arbeitszeit hat der Arbeitgeber im Rahmen der dienstlichen beziehungsweise betrieblichen Möglichkeiten der besonderen persönlichen Situation der/des Beschäftigten nach Satz 1 Rechnung zu tragen.

(2) Beschäftigte, die in anderen als den in Absatz 1 genannten Fällen eine Teilzeitbeschäftigung vereinbaren wollen, können von ihrem Arbeitgeber verlangen, dass er mit ihnen die Möglichkeit einer Teilzeitbeschäftigung mit dem Ziel erörtert, zu einer entsprechenden Vereinbarung zu gelangen.

(3) Ist mit früher Vollbeschäftigten auf ihren Wunsch eine nicht befristete Teilzeitbeschäftigung vereinbart worden, sollen sie bei späterer Besetzung eines Vollzeitarbeitsplatzes bei gleicher Eignung im Rahmen der dienstlichen beziehungsweise betrieblichen Möglichkeiten bevorzugt berücksichtigt werden.

Was mich schockiert ist, dass man nicht das Recht hat Angehörige zu betreuen, wenn dem dienstliche Belange entgegenstehen. Den Ländern ist schon bewusst, dass das deutsche Pflegesystems ohne die pflegenden Angehörigen zusammenbrechen würde?

Wie [@Mikael](#) stelle ich mir hier die Frage, was genau mit "dienstlichen Belangen" gemeint ist? Lehrermangel? Fachlehrermangel?

Ähnliche Formulierungen stehen, denke ich, auch in den verschiedenen Landesbeamtengesetzen.

Punkt (2) ist m.E. sehr "schwammig" formuliert. Eine Möglichkeit zu erörtern... Ich kann auch die Möglichkeit einer Reise zum Mars erörtern...

Beitrag von „Shadow“ vom 22. November 2018 20:26

Mal eine etwas doofe Frage (muss mich in das Thema noch reinarbeiten):

Wenn man einen Teilzeitantrag z.B. für ein Jahr stellt, ist man auch definitiv dann ein Jahr daran gebunden, oder gibt es unter bestimmten Umständen die Möglichkeit, auch vor Ende des Jahres wieder Stunden zu erhöhen?

Beitrag von „Morse“ vom 22. November 2018 20:30

[Zitat von Shadow](#)

Mal eine etwas doofe Frage (muss mich in das Thema noch reinarbeiten):
Wenn man einen Teilzeitantrag z.B. für ein Jahr stellt, ist man auch definitiv dann ein Jahr daran gebunden, **oder gibt es unter bestimmten Umständen die Möglichkeit, auch vor Ende des Jahres wieder Stunden zu erhöhen?**

Ja. Die bestimmten Umstände sind: Deine SL will das (auch).

Beitrag von „Shadow“ vom 22. November 2018 20:33

[Zitat von Morse](#)

Ja. Die bestimmten Umstände sind: Deine SL will das (auch).

Und das Schulamt bzw. die Bezirksregierung müssen auch zustimmen, nehme ich an? Oder nur SL?

Danke!

Beitrag von „yestoerty“ vom 22. November 2018 20:43

Meine Schulleitung hat einfach im Mai mit der BezReg geklärt, dass meine Stunden ab Sommer um 2 Stunden aufgestockt werden, obwohl ich noch 2 Jahre gehabt hätte. Ich hab gar nichts gemacht.

Aber du kannst bestimmt nicht beantragen ab Mai mehr zu arbeiten. (Es sei denn dann geht jemand in Mutterschutz oder fällt anderweitig aus.)

Beitrag von „Morse“ vom 22. November 2018 20:44

[Zitat von Shadow](#)

Und das Schulamt bzw. die Bezirksregierung müssen auch zustimmen, nehme ich an?
Oder nur SL?Danke!

Wenn Bedarf da ist, der gedeckt werden muss und Du das Mittel dazu sein kannst bzw. die Erhöhung Deiner Stunden, dann wird das gemacht. Wie das im Einzelnen im GS-Bereich läuft weiß ich aber nicht.

Sowas passiert ja auch ständig, falls Kollegen ausfallen durch Krankheit oder Schwangerschaft etc. Dafür kommen ja nicht immer extra Vertretungen von Außerhalb.

Beitrag von „Susannea“ vom 23. November 2018 08:24

Zitat von Shadow

Mal eine etwas doofe Frage (muss mich in das Thema noch reinarbeiten):

Wenn man einen Teilzeitantrag z.B. für ein Jahr stellt, ist man auch definitiv dann ein Jahr daran gebunden, oder gibt es unter bestimmten Umständen die Möglichkeit, auch vor Ende des Jahres wieder Stunden zu erhöhen?

Hier hat sogar das Schulamt alle angeschrieben, ob sie nicht doch (früher) erhöhen können, weil sie zu wenig Lehrer haben. In Zeiten des Lehrermangels sollte das immer gehen. Ich arbeite z.B. eigentlich auch 57%, nun seit Montag bis zu den Winterferien 75%, weil es nicht mehr anders abzudecken ging (und trotzdem reicht es nicht, war gefragt worden, ob ich nicht Vollzeit arbeiten können. Äh nein, will ich nicht, ich habe drei Kinder und noch mehr zu tun, als nur zu arbeiten und finanziell sind diese 18% mehr schon nur 300 Euro im Monat, das lohnt sich nicht wirklich)

Beitrag von „Morse“ vom 23. November 2018 22:13

Zitat von Susannea

Hier hat sogar das Schulamt alle angeschrieben, ob sie nicht doch (früher) erhöhen können, weil sie zu wenig Lehrer haben. In Zeiten des Lehrermangels sollte das immer gehen. Ich arbeite z.B. eigentlich auch 57%, nun seit Montag bis zu den Winterferien

75%, weil es nicht mehr anders abzudecken ging (und trotzdem reicht es nicht, war gefragt worden, ob ich nicht Vollzeit arbeiten können. Äh nein, will ich nicht, ich habe drei Kinder und noch mehr zu tun, als nur zu arbeiten und finanziell sind diese 18% mehr schon nur 300 Euro im Monat, das lohnt sich nicht wirklich)

Weshalb hast Du auf 75 % erhöht bzw. wie freiwillig war das?

Beitrag von „Susannea“ vom 24. November 2018 00:23

Zitat von Morse

Weshalb hast Du auf 75 % erhöht bzw. wie freiwillig war das?

Naja, wenn weiterhin in der 6. Klasse in der ich Nawi habe der Sportunterricht ausfällt, dann habe ich eben im Unterricht das Problem, dass sie vollkommen überdreht sind. Also mache ich den Sportunterricht selber und die 2 Stunden Musik dann bei der [Jül](#)-Klasse, wo ich bereits über die Hälfte im Schwimmen habe, die bekomme ich dann auch noch hin und das auch an dem einen Tag mehr. Nicht ganz freiwillig war das, dass es plötzlich doch bis zu den Winterferien im Vertrag stand und nicht wie eigentlich vereinbart bis zu den Weihnachtsferien, aber nun gut, die 4 Wochen bekomme ich dann auch noch rum. Sind glücklicher Weise beides keine Sachen, wo ich viel vorbereiten muss, Musik nehme ich einfach von den anderen [Jül](#)-Klassen, was ich in den letzten drei Jahren genommen habe und Sport machen die Handball, das schüttel ich mal so eben aus dem Ärmel oder nehme das Power-Camp-Skript aus den Herbstferien.

Beitrag von „MilaB“ vom 2. Dezember 2018 00:23

Wie werden denn eigentlich die nicht gedeckten Stunden aufgefangen, die der Schulleitung durch TZ eines Lehrers entstehen? Wird eine Vertretung eingestellt? Wird diese gekündigt, sollte man sich dazu entschließen, wieder auf VZ zu gehen?

Beitrag von „Susannea“ vom 2. Dezember 2018 09:09

Zitat von MilaB

Wie werden denn eigentlich die nicht gedeckten Stunden aufgefangen, die der Schulleitung durch TZ eines Lehrers entstehen? Wird eine Vertretung eingestellt? Wird diese gekündigt, sollte man sich dazu entschließen, wieder auf VZ zu gehen?

Was heißt nicht gedeckte durch Teilzeit eines Lehrers? In Berlin bekommt die Schule 100% Stunden am Schuljahresbeginn zugewiesen, das ist nicht an die Lehrerzahl gekoppelt und die Stunden die benötigt werden auch nicht an Vollzeitstellen, also durch Teilzeit entsteht zumindest hier der Schule keine Unterdeckung.

Beitrag von „Adios“ vom 2. Dezember 2018 18:29

Zitat von Susannea

Was heißt nicht gedeckte durch Teilzeit eines Lehrers? In Berlin bekommt die Schule 100% Stunden am Schuljahresbeginn zugewiesen, das ist nicht an die Lehrerzahl gekoppelt und die Stunden die benötigt werden auch nicht an Vollzeitstellen, also durch Teilzeit entsteht zumindest hier der Schule keine Unterdeckung.

In Hessen ist es so, wie Mila vermutet.

Eine TZ-Kraft blockiert eine VZ-Planstelle. Auf die Reststunden kann dann nur ein TV-H Vertrag abgeschlossen werden, der aber je nach Schulgröße nicht sehr interessant ist für Bewerber. So bleibt die Schule gelegentlich auf einem Rest an Stunden sitzen. Die TVH Kraft wird gekündigt, sobald die TZ-Lehrerin sagt "Jetzt will ich wieder VZ" bzw. "Bitte 4 Stunden mehr".

Beitrag von „Das Pangolin“ vom 2. Dezember 2018 22:28

Zitat von Morse

In B.-W. wird das KM bzw. sollen die RPs bei Lehrermangel keine Teilzeitanträge aus sonstigen Gründen mehr genehmigen; dies betrifft Kollegen mit Mangelfächern und im ländlichen Raum.

Ist das in anderen Bundesländern auch so?

Kennt Ihr konkrete Fälle in denen Teilzeitanträge aus diesem Grund abgelehnt wurden?

Aus Arbeitgebersicht (Dienstherrensicht) ist es verständlich, aber für uns natürlich höchst unerfreulich, um es mal vorsichtig auszudrücken.

Deshalb verstehe ich auch die negative Einstellung mancher gegenüber den Seiteneinsteigern nicht. Sie sind unsere letzte Rettung vor höherem Stundensoll, größeren Klassen, nicht genehmigter Teilzeit / Frühpensionierung.

Seiteneinsteiger brauchen unsere bestmögliche Unterstützung!

Beitrag von „Das Pangolin“ vom 3. Dezember 2018 20:33

Zitat von Annie111

In Hessen ist es so, wie Mila vermutet. Eine TZ-Kraft blockiert eine VZ-Planstelle. Auf die Reststunden kann dann nur ein TV-H Vertrag abgeschlossen werden, der aber je nach Schulgröße nicht sehr interessant ist für Bewerber. So bleibt die Schule gelegentlich auf einem Rest an Stunden sitzen. Die TVH Kraft wird gekündigt, sobald die TZ-Lehrerin sagt "Jetzt will ich wieder VZ" bzw. "Bitte 4 Stunden mehr".

Das ist eine interessante Frage. Meist gibt es doch mehrere Teilzeitkräfte an einer Schule, d.h., die "unbesetzten Stunden" werden sicherlich summiert und ergeben doch u.U. eine weitere Vollzeitstelle, mindestens aber weitere Teilzeit-Stellen.

Wenn aber "unbesetzte Stunden" übrig bleiben, wie ist das dann? Jetzt hat man ja oft auch nicht besetzte Vollzeitstellen. Sofern man dafür niemanden findet, dann sind das wohl Vertretungsstunden für die anderen von Anfang an, oder?

Beitrag von „MilaB“ vom 3. Dezember 2018 21:42

Ich stelle mir das besonders an einer kleinen Schule tlw schwierig vor. Wenn es dann nicht viele TZ Kräfte gibt, würde man ja auf jeden Fall eine Vertretung zusätzlich einstellen.

Dass zwei TZ Stellen eine VZ ergeben, ist zwar richtig, allerdings könnte es keine Planstelle ergeben, da die TZ Kraft, ja auch wieder in VZ gehen kann. Dann müsste man jemanden versetzen ?! Bzw Vertretung nicht verlängern...

Ich überlege selbst nämlich evt. einen TZ Antrag zu stellen. Bin mir aber momentan noch nicht sicher, weil ich noch in der Probezeit bin und befürchte, dass sich das negativ auf meine Beurteilung (die bisher gut ist) auswirken könnte, je nachdem, wie ich das Anliegen formuliere.



Außerdem sind wir eine kleine Schule im Brennpunkt, an der, trotz Metropolenlage, Stellen schon häufiger mal leergelaufen sind (nicht besetzt werden konnten) und vielleicht nicht so zügig eine Deckelung der Stunden möglich wäre.

Hinzu kommt schlechtes Gewissen ... das sollte ich aber wohl mal ablegen, schließlich würde ich auch weniger Geld bekommen.

Beitrag von „yestoerty“ vom 3. Dezember 2018 22:07

Du legst dich (zumindest in NRW) mit TZ mindestens ein Schuljahr fest. Kannst also nicht nach Belieben die Anzahl ändern. Alle „wegfallenden“ Stunden werden addiert und dafür werden Leute eingestellt. Ich weiß nur, dass es eine maximal Anzahl von Vertretungskräften auf diese Anzahl der Stunden gibt. Hatten nämlich mal das Problem, dass mehrere Pensionäre noch 3-4 Stunden machen wollten, dass aber dann zu viele waren.

Beitrag von „Das Pangolin“ vom 3. Dezember 2018 22:12

[Zitat von MilaB](#)

Ich stelle mir das besonders an einer kleinen Schule tlw schwierig vor. Wenn es dann nicht viele TZ Kräfte gibt, würde man ja auf jeden Fall eine Vertretung zusätzlich einstellen.

Dass zwei TZ Stellen eine VZ ergeben, ist zwar richtig, allerdings könnte es keine Planstelle ergeben, da die TZ Kraft, ja auch wieder in VZ gehen kann. Dann müsste man jemanden versetzen ?! Bzw Vertretung nicht verlängern...

Ich überlege selbst nämlich evt. einen TZ Antrag zu stellen. Bin mir aber momentan noch nicht sicher, weil ich noch in der Probezeit bin und befürchte, dass sich das negativ auf meine Beurteilung (die bisher gut ist) auswirken könnte, je nachdem, wie ich das Anliegen formuliere. 😊

Außerdem sind wir eine kleine Schule im Brennpunkt, an der, trotz Metropolenlage, Stellen schon häufiger mal leergelaufen sind (nicht besetzt werden konnten) und vielleicht nicht so zügig eine Deckelung der Stunden möglich wäre.

Hinzu kommt schlechtes Gewissen ... das sollte ich aber wohl mal ablegen, schließlich würde ich auch weniger Geld bekommen.

Ja, das wäre dann wohl so, dass eine Vertretungskraft bzw. eine befristet eingestellte Lehrkraft nicht verlängert wird.

Ich habe auch gehört, dass Lehrer meiner Schule, als es für sie bei uns nicht genügend Stunden gab, noch an einer anderen eingesetzt waren.

Gibt es nicht in manchen (?) Bundesländern sogenannte "Springer"; also Lehrer, die gerade an solchen Schulen eingesetzt werden, wo aktuell jemand fehlt, also auch stundenweise? (für mich kein attraktiver Job, aber ich las, andere mögen das)

Dass zwei TZ eine VZ ergeben, sehe ich so aber nicht. TZ bedeutet doch nicht unbedingt halbe Stelle. Da gibt es doch alle möglichen Reduzierungsvarianten.

Ich meine, du solltest da durchaus "an dich denken". Du hast auch sozusagen die Pflicht (aus meiner Sicht), dich gesund zu erhalten. Wir haben nichts davon, wenn du ausbrennst, dauerkrank wirst und dann ganz fehlst. Dann müssen wir alle deine Stunden übernehmen und nicht nur die, die du durch Teilzeit nicht übernommen hast.

Beitrag von „kodi“ vom 3. Dezember 2018 22:13

Zitat von MilaB

Ich überlege selbst nämlich evt. einen TZ Antrag zu stellen. Bin mir aber momentan noch nicht sicher, weil ich noch in der Probezeit bin und befürchte, dass sich das negativ auf meine Beurteilung (die bisher gut ist) auswirken könnte, je nachdem, wie ich das Anliegen formuliere. 😊

Da brauchst du dir glaub ich keien Sorgen zu machen. Teilzeit im schulbereich ist völlig normal und akzeptiert. Du mußt eher gucken, ob sich die Teilzeit in der Gesamtbilanz für dich lohnt.

Aus Sicht deiner Schule fallen durch deine Teilzeit in NRW rein rechnerisch keine Stellen weg. Die von dir abgegebenen Stellenanteile werden durch Neueinstellungen, Abordnungen und Versetzungen ausgeglichen.

Natürlich klappt dies nicht immer sofort und nicht in jedem Fall 1:1 für deine Schule. Es ist aber normal, dass die Lehrerversorgung ständig etwas zwischen Unterbesetzung, Vollbesetzung und Überbesetzung hin und her schwankt. Das passiert nicht nur durch Teilzeit, sondern auch durch Pensionierungen, Abordnungen, Altersermäßigungen, Funktionsämter etc. Jede Schulleitung muss das in einem gewissen Umfang managen können.

Beitrag von „Morse“ vom 4. Dezember 2018 05:57

Zitat von Kippelfritze

Wir haben nichts davon, wenn du ausbrennst, dauerkrank wirst und dann ganz fehlst.
Dann müssen wir alle deine Stunden übernehmen und nicht nur die, die du durch Teilzeit nicht übernommen hast.

Diese Stunden werden genauso "übernommen" wie die der Pensionäre.

Liebe Kollegen, wenn ihr TZ arbeiten wollt, dann macht das. Wenn Ihr keine MAU Stunden machen wollt, dann macht das nicht. Ganz so einfach kann man Euch nicht alles abverlangen - außer natürlich, Ihr wollt Neueinstellungen durch Euer freiwilliges Engagement unnötig machen. Rechnet mal nicht damit, dass Euch dafür jmd. vom RP eine Medaille umhängt.

Beitrag von „MilaB“ vom 4. Dezember 2018 21:04

Zitat von yestoerty

Du legst dich (zumindest in NRW) mit TZ mindestens ein Schuljahr fest. Kannst also nicht nach Belieben die Anzahl ändern.

Ich weiß. Aber ein Jahr ist ja schnell rum und wenn man dann wieder in VZ gehen wollen würde, würde die eingestellte Vertretung ggf. nicht verlängert usw.. Ich stelle mir den Aufwand für alle Beteiligten so groß vor. Aber ich erkundige mich mal, wie es schulintern momentan bei uns aussieht.

Beitrag von „yestoerty“ vom 4. Dezember 2018 21:13

Die Vertretung bekommt ja eh einen befristeten Betrag. Bei uns sind das oft Studenten, die bleiben teilweise eh nicht länger.

Alternativ kannst die ja auch für bis zu 3 Jahren TZ beantragen.

Beitrag von „MilaB“ vom 4. Dezember 2018 21:17

Zitat von Kippelfritze

Gibt es nicht in manchen (?) Bundesländern sogenannte "Springer"; also Lehrer, die gerade an solchen Schulen eingesetzt werden, wo aktuell jemand fehlt, also auch stundenweise?

In NRW gibt es die glaube ich für Grundschulen, aber nicht für die Haupt-, Real- und Gesamtschulen.

Zitat von Kippelfritze

Ich meine, du solltest da durchaus "an dich denken". Du hast auch sozusagen die Pflicht (aus meiner Sicht), dich gesund zu erhalten. Wir haben nichts davon, wenn du ausbrennst, dauerkrank wirst und dann ganz fehlst. Dann müssen wir alle deine Stunden übernehmen und nicht nur die, die du durch Teilzeit nicht übernommen hast.

Es geht nicht um meine Gesunderhaltung ehrlich gesagt, aber genau die Reaktion ist meine Befürchtung in Bezug auf einen TZ Antrag 😞 .

Mein Mann (kein Lehrer) und ich hatten uns bereits während des Studiums überlegt, dass ich wenn möglich in TZ arbeite und mich um den Haushalt usw kümmere. Sozialleben und Beziehungsleben in unserem Alltag angenehm gestalten sozusagen 😊

Mag sich für manche vielleicht nach einem "altmodischen" Lebensentwurf anhören, aber ich finds ganz schön und die Paare, die ich kenne, in denen einer nicht ganz so viele Wochenstunden schöffelt, fahren ganz gut damit.

Naja, aber wenn ich schon das Wort "ausbrennen" hier im Forum höre, nur wegen der Idee, ohne Kinder in TZ zu gehen... bestätigt es meine Bedenken bzgl. der Beurteilung tatsächlich.

Beitrag von „MilaB“ vom 4. Dezember 2018 21:18

[Zitat von yestoerty](#)

Die Vertretung bekommt ja eh einen befristeten Betrag. Bei uns sind das oft Studenten, die bleiben teilweise eh nicht länger.

Alternativ kannst die Ja auch für bis zu 3 Jahren TZ beantragen.

Achso, das geht auch direkt für drei Jahre evt. Das wäre ne Idee.

Beitrag von „yestoerty“ vom 4. Dezember 2018 21:23

In meinem Fachseminar haben bestimmt 1/4 der Absolventen mit 20/25,5 Stunden angefangen nach dem Ref. Da hat das auch niemand in Frage gestellt. Würd ich nichts drum geben. Ich kenne Kollegen, die wegen einer Fernbeziehung reduzieren. Da würde ich mir keine Gedanken machen. Wer fragt bekommt ja eine Erklärung und die Aussage: „mir reicht das Geld und ich will mehr Freizeit“ ist doch legitim.

Beitrag von „yestoerty“ vom 4. Dezember 2018 21:41

[Zitat von MilaB](#)

Achso, das geht auch direkt für drei Jahre evt. Das wäre ne Idee.

Ich hoffe, dass es da keine Unterschiede der BezReg gibt:
<https://www.brd.nrw.de/schule/persona...Beurlaubung.pdf>
Da steht 1-3 Schuljahre.

Beitrag von „Lotte7“ vom 7. Oktober 2019 18:09

Aus aktuellem Anlass habe ich (Mutter eines volljährigen Kindes, keine Pflegefälle o.Ä. in der Familie) das Thema noch einmal hervorgekramt.
Mein diesjähriger Antrag auf Teilzeit wurde abgelehnt.
Ich überlege, dagegen vorzugehen.
Wer kann von seinen Erfahrungen berichten?
Wurden bei euch ebenfalls Teilzeitkräfte zur Vollzeit "verdonnert"?
Und wie sieht überhaupt die Besetzungssituation an eurer Schule aus?
(An meiner Schule herrscht kein wirklicher Mangel.)
Wird der Lehrermangel evtl. aufgebauscht?

Beitrag von „Palim“ vom 7. Oktober 2019 18:18

[Zitat von Lotte7](#)

Wird der Lehrermangel evtl. aufgebauscht?

Nein.

Wir suchen seit Jahren händerigend,
Vertretungskräfte für den Fall, dass jemand länger ausfällt, findet man nicht,
Stellen werden nicht besetzt,
Abordnungen sind an der Tagesordnung - entweder braucht man mehr als dringend jemanden
oder man ist 2 Std. über dem Soll versorgt, dann ordnet man sofort ab.

Wenn das an eurer Schule nicht so ist, sei froh, es raubt viel Energie und bringt ständige Unruhe in ein halbjährlich wechselndes Team mit laufend neuer Einarbeitung mit sich, wobei die Frage entsteht, ob ihr dann, wenn du dein Deputat erhöhst, abordnen müsst. Bei uns wäre es so.

Beitrag von „Lindbergh“ vom 7. Oktober 2019 20:01

Ich hatte mal das Gespräch mit [@Caro07](#) und in Bayern seien wohl Abordnungen auch üblich. Das finde ich äußerst problematisch. Einerseits helfen sie natürlich kurzfristig, vorhandene Löcher zu stopfen, andererseits sind sie sehr arbeitnehmerunfreundlich und sollten nur in Ausnahmefällen und ausgeglichen mit einer finanziellen Aufwandsentschädigung vorkommen. Im Idealfall (Lehrermangel mal außer Acht gelassen) sollte eh ein leichter Überschuss an Lehrern anvisiert werden (Stichwort "längerer Ausfall") und wenn die Ist-Versorgung tatsächlich mal über 100% liegen sollte, gibt es eben sowas wie Doppelbesetzung, Förder/Forder-Stunden, individuelle Betreuung, o.ä. Gerade Grund- und Förderschule würde davon sehr profitieren... Surprise, surprise - das sind leider die Schulformen, wo die meisten Lehrer fehlen 😞 .

Beitrag von „fossi74“ vom 7. Oktober 2019 20:04

Zitat von Lehramtsstudent

andererseits sind sie sehr arbeitnehmerunfreundlich

Unter anderem deshalb sind die meisten Lehrer keine Arbeitnehmer, sondern Beamte. Einen Arbeitnehmer ordnet man nicht ganz so leicht ab.

Beitrag von „Lindbergh“ vom 7. Oktober 2019 20:07

Ja, beamtenfreundlich \neq arbeitnehmerfreundlich, leider. Gerade dieser Teil innerhalb des Beamtenrechts sollte doch noch einmal überdacht werden, aber da dürfte es daran scheitern, dass die meisten Bildungsminister nie oder nur kurz im Bildungsbereich auch tatsächlich arbeiteten 😞 .

Beitrag von „lossif Ritter“ vom 7. Oktober 2019 20:17

[Zitat von Susannea](#)

Ist hier in Berlin auch so, lieber wenig Stunden, als gar keine.

In Berlin wird Teilzeit nach meinem Eindruck problemlos gewährt. Wer tut denn ganz aussteigen, wenn er keine Teilzeit bekommt? Wer kann sich das denn leisten?

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 7. Oktober 2019 20:35

Aussteigen vielleicht nicht, aber möglicherweise häufig oder sehr lange krank werden. Aus Überlastung???

Niemand verzichtet freiwillig auf so viel Geld. Man hat schon seine sehr guten Gründe, um Teilzeit zu arbeiten.

Beitrag von „fossi74“ vom 7. Oktober 2019 21:21

[Zitat von Anna Lisa](#)

Niemand verzichtet freiwillig auf so viel Geld. Man hat schon seine sehr guten Gründe, um Teilzeit zu arbeiten.

Naja, die Teilzeit-Hobylehrerin mit dem Arzt/Ingenieur/Manager zuhause ist ja nun auch nicht NUR ein Klischee.

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 7. Oktober 2019 22:46

Wie meinst du das?

Beitrag von „Lindbergh“ vom 7. Oktober 2019 23:12

Naja, es gibt durchaus Familien, die mit 1 bis 1,5 Monatsgehältern sehr gut ihren Lebensalltag bestreiten können - und da wird schon überlegt, ob man es sich nicht "gönnt", dass der schlechter verdienende Partner (idR ist es ja die Frau) weniger Stunden arbeitet... oder eben auch gar nicht. In dem Beispiel muss jetzt die "Teilzeit-Hobylehrerin" herhalten, aber oft ist es auch die Bürokauffrau, die Erzieherin oder die Kosmetikerin.

Beitrag von „Gruenfink“ vom 7. Oktober 2019 23:16

[Zitat von Anna Lisa](#)

Wie meinst du das?

Das darfst du nicht so ernst nehmen.

Es gibt Forenmitglieder, die glauben, wenn eine Kollegin Teilzeit arbeitet, sei das eine gelangweilte Ehefrau, die nicht weiß, wie sie sonst die Zeit totschiagen soll.

Die echten Lehrer sind natürlich männlich und arbeiten Vollzeit.

Am besten Bio und Sport oder so.

gäh

Beitrag von „lamaison“ vom 7. Oktober 2019 23:54

Ich kann ja auch mal ein Klischee bedienen: Männli. Lehrer schaffen leichter Vollzeit, weil sie sich 1. zu Hause um weniger Dinge kümmern und 2., weil sie in der Schule weniger Geschiss machen. Schneller vorbereiten und korrigieren, weniger Schnickschnack um einzelne Schüler betreiben und überhaupt sich eine bessere work-life- balance leisten.

Beitrag von „Mikael“ vom 8. Oktober 2019 00:20

[Zitat von lamaison](#)

Männl. Lehrer schaffen leichter Vollzeit, ... weil sie in der Schule weniger Geschiss machen. Schneller vorbereiten und korrigieren, weniger Schnickschnack um einzelne Schüler betreiben und überhaupt sich eine bessere work-life- balance leisten.

Meinst du einfach, dass sie die "professionelleren" Lehrkräfte sind?

Ja, IM DURCHSCHNITT ist es tatsächlich so, und das muss jeder zugegeben, der in der Schule arbeitet. Wenn ich sehe, was einige Kolleginnen für einen Aufriss machen, nur weil Klein-Kevin wieder irgendeinen Furz in der Klasse losgelassen hat... das geht dann nur mit Teilzeit.

Gruß !

Beitrag von „fossi74“ vom 8. Oktober 2019 08:46

[Zitat von lamaison](#)

Ich kann ja auch mal ein Klischee bedienen: Männl. Lehrer schaffen leichter Vollzeit, weil sie sich 1. zu Hause um weniger Dinge kümmern und 2., weil sie in der Schule weniger Geschiss machen. Schneller vorbereiten und korrigieren, weniger Schnickschnack um einzelne Schüler betreiben und überhaupt sich eine bessere work-life- balance leisten.

Zu 2.: Und was genau wäre daran kritikwürdig?

An 1. ist sicher auch was dran. Meine TZ-Kollegin bezieht einen großen Teil ihres Selbstwertgefühls aus der von ihr so empfundenen Anforderung, sich um ihre drei Jungs (15, 19, 56) kümmern zu müssen.

Dass ohne sie zu Hause nicht das Chaos ausgebrochen ist, als sie mal drei Wochen zur Kur war, hat ihr durchaus zu schaffen gemacht.

Und nochmal zu dem von mir aufgetragenen Klischee der TZ-Hobby-Lehrerin: Frei nach dem Motto "Wenn man nur einen Hammer hat, sieht alles wie ein Nagel aus" sind natürlich alle Teilnehmenden herzlich eingeladen, darin eine Aussage über und eine Diffamierung aller TZ-Kräfte zu sehen, be my guest.

Edit: noch ein Nachtrag zum oben Zitierten.

Wenn ich einen Vollzeitjob als Lehrer nur schaffe, indem ich "weniger Geschiss" mache, dann ist ganz offensichtlich dieses Geschiss kein Teil meiner Jobbeschreibung.

Edit II (sorry, das Thema scheint mich zu beschäftigen), nochmal @lamaison: Deine Formulierung "sich eine bessere work-life-balance leisten" (Hervorhebung von mir) gefällt mir gar nicht, impliziert sie doch, dass work-life-balance nur mit einem eher nonchalanten Umgang mit dienstlichen Pflichten (oder, sagen wir es deutlich: mit einem gehörigen Maß an Schlendrian und mir-doch-egal-Haltung) zu erreichen sei.

Beitrag von „CDL“ vom 8. Oktober 2019 16:15

[Zitat von fossi74](#)

Edit: noch ein Nachtrag zum oben Zitierten. Wenn ich einen Vollzeitjob als Lehrer nur schaffe, indem ich "weniger Geschiss" mache, dann ist ganz offensichtlich dieses Geschiss kein Teil meiner Jobbeschreibung.

Das "Geschiss" ist aber auch kein Teil des Arbeitsverhaltens des weiblichen Geschlechts per se. Ich weiß, du hast das nicht behauptet. Spätestens mit dem Beitrag von Mikael driftet es aber in eine entsprechend frauendfeindliche Argumentation ab.

[Zitat von Mikael](#)

Meinst du einfach, dass sie die "professionelleren" Lehrkräfte sind?

Ja, IM DURCHSCHNITT ist es tatsächlich so, und das muss jeder zugegeben, der in der Schule arbeitet. Wenn ich sehe, was einige Kolleginnen für einen Aufriss machen, nur weil Klein-Kevin wieder irgendeinen Furz in der Klasse losgelassen hat... das geht dann nur mit Teilzeit.

Männer sind ebensowenig qua Geschlecht im Durchschnitt professionellere Lehrkräfte, wie Frauen qua Geschlecht Geschiss machen würden im Job oder wenn sie in Teilzeit arbeiten dies natürlich nur machen, weil Männer sie finanziell versorgen kann und nicht etwa, weil Männer sie mit kleinen Kind(ern) allein gelassen hat die zu versorgen sind oder gesundheitliche Probleme haben oder oder oder. Klischees und Stereotype erzählen an der Stelle nur etwas über uns als Gesellschaft und diejenigen, die diese anführen, nicht aber darüber, wie Männer und Frauen gleich welchen Berufs tatsächlich im Mittel oder eben auch individuell betrachtet sind.

Als selbsterklärte im Durchschnitt professionellere Lehrkraft solltest du das aber eigentlich wissen Mikael, wie wenig Erklärungskraft deine Generalisierungen haben- gehört schließlich mit

zur Jobbeschreibung differenzieren zu können.

Beitrag von „Schmidt“ vom 8. Oktober 2019 17:06

Zitat von CDL

Männer sind ebensowenig qua Geschlecht im Durchschnitt professionellere Lehrkräfte, wie Frauen qua Geschlecht Geschiss machen würden im Job oder wenn sie in Teilzeit arbeiten dies natürlich nur machen, weil Männer sie finanziell versorgen kann und nicht etwa, weil Männer sie mit kleinen Kind(ern) allein gelassen hat die zu versorgen sind oder gesundheitliche Probleme haben oder oder oder. Klischees und Stereotype erzählen an der Stelle nur etwas über uns als Gesellschaft und diejenigen, die diese anführen, nicht aber darüber, wie Männer und Frauen gleich welchen Berufs tatsächlich im Mittel oder eben auch individuell betrachtet sind. Als selbsterklärte im Durchschnitt professionellere Lehrkraft solltest du das aber eigentlich wissen Mikael, wie wenig Erklärungskraft deine Generalisierungen haben- gehört schließlich mit zur Jobbeschreibung differenzieren zu können.

Jedenfalls in meinem Kollegium sind es überwiegen, wenn auch nicht ausschließlich, Frauen, die Geschiss machen. Das ist nicht nur in meiner Schule so, sondern war auch in jedem Unternehmen, das mir bekannt ist, so. Ebenso sind es überwiegend Frauen, die in Teilzeit arbeiten und die meisten weiblichen Kollegen, die dies tun, sind verheiratet (ob glücklich oder nicht, kann ich nicht beurteilen, sie wirken jedenfalls nicht unzufrieden). Dass das qua Geschlecht so sein müsse, hast du dazu erfunden. Du verwechselst, wie sovieler, Kausalität und Korrelation. Das "weiblich sein" korreliert stärker mit der Eigenschaft "Geschiss machen", als das "männlich sein", ist aber nicht zwangsläufig ursächlich dafür (Kausalität). Warum das so ist, lässt sich sicher untersuchen. Dass das Vorhandensein zweier X Chromosomen (aka weiblich sein) der einzige oder auch nur der überwiegende Grund dafür ist, bezweifle ich stark. Dass der Hormonstatus und insbesondere die Sozialisierung Einfluss darauf haben, wieviel Geschiss man macht, sollte kein Geheimnis sein.

Ein weiterer beliebter Fehler ist es, von statistischen Beobachtungen (ich weiß, Nahfeldempirie ist nicht repräsentativ, aber dennoch), auf den Einzelfall zu schließen. Nur, weil mehr Frauen Geschiss machen, als Männer, heißt das nicht, dass bei der Betrachtung eines Individuums, eine Frau automatisch Geschiss macht, ein Mann nicht.

Es ist zur Zeit ein generelles Problem, dass Beobachtungen sofort unter den political correctness Hammer kommen.

Beitrag von „anjawill“ vom 8. Oktober 2019 17:49

Was für ein Quatsch! An meiner Schule machen Männer ebenso viel Tamtam wie Frauen, Sensibelchen und Burn Out Kandidaten sind genügend darunter. Da nehmen sich die Geschlechter nichts. Ich arbeite lieber mit (sachlichen) Männern/ Frauen, da ich zu nüchtern für manchmal geballte Emotionen bin und ich sehe bei uns, dass es diesen sachlichen Typus bei M und F gibt. Stressresistenz ist eine Charakter- und keine Geschlechterfrage.

Die Teilzeitquote ist bei den weiblichen Lehrkräften höher, das ist richtig, aber bedingt durch Kinder und Pflege von Angehörigen.

Für Lehrer sind die Bedingungen nun einmal besser, sich um diese Aufgaben zu kümmern.

In der freien Wirtschaft gibt es dafür nur begrenzt Verständnis und hinter Teilzeit stecken meist lange partnerschaftliche Gespräche. Es beantragt doch niemand Teilzeit ohne triftigen Grund.

Ich glaube nicht, dass jemand auf sehr viel Geld im Monat verzichtet, nur weil der Partner gut verdient. Heute ist doch keine Frau mehr so dämlich, sich auf eine Alterssicherung qua Ehe zu verlassen.

Ich bin auf den ersten Blick so eine Teilzeittante, mein Mann verdient deutlich mehr als ich und rein ökonomisch wäre es Unsinn, wenn er bei dem vorhandenen Pflegefall seine Arbeit reduzieren würde, was kaum möglich ist. Er müsste kündigen. Und so haben wir einen für beide tragbaren Modus gefunden.

Es mag Kolleginnen geben, die aus freizeitorientierten Gründen reduzieren. Dann ist mir das aber auch sehr recht, denn lieber eine glückliche Kollegin als die Sauertöpfe, die gar keine Lust mehr auf Schule haben und alle Teilzeitleiter beneiden. Vielleicht lieber mal hinter die Fassade sehen. Diese Vorurteile über Arzt/Ingenieurs-Frauen sind so 80ies 😊

Beitrag von „Mikael“ vom 8. Oktober 2019 17:54

Zitat von anjaby

Ich bin auf den ersten Blick so eine Teilzeittante, mein Mann verdient deutlich mehr als ich und rein ökonomisch wäre es Unsinn, wenn er bei dem vorhandenen Pflegefall seine Arbeit reduzieren würde,

...Vielleicht lieber mal hinter die Fassade sehen. Diese Vorurteile über Arzt/Ingenieurs-Frauen sind so 80ies 😊

Genau davon reden wir hier doch die ganze Zeit. Der Mann hat den "richtigen" Job (hat ja schließlich was "Ordentliches" gelernt und bringt die Kohle nach Hause) und die Frau spielt die

Teilzeit-Lehrerin (aus welchen Gründen auch immer).

Aber so etwas darf man ja heute offensichtlich nicht mehr ansprechen, wie so einige andere Themen auch.

Gruß !

Beitrag von „lamaian“ vom 8. Oktober 2019 18:00

Zitat von Mikael

Meinst du einfach, dass sie die "professionelleren" Lehrkräfte sind?

Was heißt professioneller? Bei Vollzeit geht es wohl nicht viel anders und es liegt auch daran, dass Frauen mehr mit "Herz" dabei sind..... Klischee aus.....Wahrscheinlich ist es für Männer ein Job und Frauen haben mehr diesen Brutpflegezwang.

Beitrag von „Mikael“ vom 8. Oktober 2019 18:02

Zitat von lamaison

... Brutpflegezwang.



Du darfst es ja aussprechen, denn du bist ja, wenn ich richtig erinnere, weiblich.

Gruß !

Beitrag von „anjawill“ vom 8. Oktober 2019 18:08

Mikael, die Teilzeit Lehrerin spielen? Schön wärs.

Nein. Waren harte Verhandlungen, weil ich eigentlich keine Lust hatte, einen guten Tausender sausen zu lassen.

Aber die Alternativen wären noch ungünstiger gewesen.

Ich finde es absolut bescheuert, dass es trotz aller gesetzlichen Änderungen und Versprechungen im Bereich häuslicher Pflege nicht möglich ist, das zu machen ohne sich seine Karriere zu ruinieren. Er hätte es gemacht, er wäre zuhause geblieben, aber das wäre das Ende gewesen und er hätte sein Studium und jede Führungsposition in die Tonne kloppen können.

Wahrscheinlich ist es gewollt, dass Eltern ins Heim abgeschoben werden. Aber das ist jetzt ein anderes Thema.

Und deshalb spiele ich die Teilzeittante.

Du darfst auch in PC Zeiten alles ansprechen, aber eben auch mit dem Echo leben.

Und vielleicht auch mal bei deinen Teilzeitkolleginnen hinter die Fassade sehen.

Beitrag von „anjawill“ vom 8. Oktober 2019 18:09

Brutpflegezwang 🤖👉🤖
Ganz sicher nicht.

Beitrag von „Mikael“ vom 8. Oktober 2019 18:16

[Zitat von anjaby](#)

Du darfst auch in PC Zeiten alles ansprechen, aber eben auch mit dem Echo leben.

Ja, so wie es sich für eine aufgeklärte, demokratische Diskussionskultur gehört.

Aber leider geht der gesellschaftliche Trend in eine komplett andere Richtung.

Voltaire: "Mein Herr, ich teile Ihre Meinung nicht, aber ich würde mein Leben dafür einsetzen, daß Sie sie äußern dürfen."

Gruß !

Beitrag von „anjawill“ vom 8. Oktober 2019 18:20

Da stimme ich dir sogar zu. Offene Diskussionen ohne Scheuklappen sind selten geworden...

Beitrag von „fossi74“ vom 8. Oktober 2019 18:25

[Zitat von anjaby](#)

Ich finde es absolut bescheuert, dass es trotz aller gesetzlichen Änderungen und Versprechungen im Bereich häuslicher Pflege nicht möglich ist, das zu machen ohne sich seine Karriere zu ruinieren. Er hätte es gemacht, er wäre zuhause geblieben, aber das wäre das Ende gewesen und er hätte sein Studium und jede Führungsposition in die Tonne kloppen können.

Das ist äußerst bedauerlich (um es mal vorsichtig zu formulieren), ist aber kein juristisches Problem, sondern ein gesellschaftliches. Noch habe ich Hoffnung, dass sich das in absehbarer Zukunft ändern wird - wenn nämlich die massive Zunahme von Pflegefällen in Kombination mit dem Fachkräftemangel die Arbeitgeber zum Umdenken zwingt.

Beitrag von „lamaison“ vom 8. Oktober 2019 19:03

[Zitat von anjaby](#)

Mikael, die Teilzeit Lehrerin spielen? Schön wärs.

Nein. Waren harte Verhandlungen, weil ich eigentlich keine Lust hatte, einen guten Tausender sausen zu lassen.

Aber die Alternativen wären noch ungünstiger gewesen.

Ich finde es absolut bescheuert, dass es trotz aller gesetzlichen Änderungen und Versprechungen im Bereich häuslicher Pflege nicht möglich ist, das zu machen ohne sich seine Karriere zu ruinieren. Er hätte es gemacht, er wäre zuhause geblieben, aber das wäre das Ende gewesen und er hätte sein Studium und jede Führungsposition in die Tonne kloppen können.

Wahrscheinlich ist es gewollt, dass Eltern ins Heim abgeschoben werden. Aber das ist jetzt ein anderes Thema.

Und deshalb spiele ich die Teilzeittante.

Du darfst auch in PC Zeiten alles ansprechen, aber eben auch mit dem Echo leben. Und vielleicht auch mal bei deinen Teilzeitkolleginnen hinter die Fassade sehen.

Alles anzeigen

Interessant wäre es zu wissen, wie viele männliche Lehrerkollegen in Teilzeit arbeiten, um Kinder aufzuziehen und Angehörige zu betreuen.

Beitrag von „lamaison“ vom 8. Oktober 2019 19:06

[Zitat von Mikael](#)

Genau davon reden wir hier doch die ganze Zeit. Der Mann hat den "richtigen" Job (hat ja schließlich was "Ordentliches" gelernt und bringt die Kohle nach Hause) und die Frau spielt die Teilzeit-Lehrerin (aus welchen Gründen auch immer).

Aber so etwas darf man ja heute offensichtlich nicht mehr ansprechen, wie so einige andere Themen auch.

Gruß !

Gibt es das auch umgekehrt? Die Frau hat den richtigen Job und der Mann ist nur Lehrer?

Beitrag von „lamaison“ vom 8. Oktober 2019 19:11

[Zitat von Mikael](#)



Du darfst es ja aussprechen, denn du bist ja, wenn ich richtig erinnere, weiblich.

Gruß !

Genau.

Aber du wirst lachen. Für Obiges habe ich just heute in der Schule das wohl allergrößte Kompliment meines Lebens erhalten. Ist auch kein Zwang. Ich mache das automatisch und mag es. 🤗

Beitrag von „giffota“ vom 8. Oktober 2019 19:19

Ich habe nie verstanden, warum man Teilzeit arbeitet, wenn man keine/erwachsene Kinder hat, oder jemanden zu pflegen hat. Aus anderen Berufsgruppen kenne ich das kaum.

Momentan arbeite ich 65% weil ich 2 kleine Kinder habe und ich genieße es, dass dieser Beruf es ermöglicht.

Aufgrund des Lehrermangels ist es doch verständlich, dass Teilzeit abgelehnt wird, wenn die oben genannten Gründe nicht vorliegen.

Beitrag von „yestoerty“ vom 8. Oktober 2019 19:36

Bei uns an der Schule gibt es einen jüngeren Kollegen, der TZ arbeitet um seinen Vater zu pflegen. Dann gibt es ein paar Kollegen in TZ wegen der Kinder. Aber ja, die meisten sind Frauen.

Ich bin auch so eine, mache 70% mit 2 Kindern unter 5. Mein Mann macht 90%, darunter hätte er sonst seine Position abgeben müssen.

Beitrag von „lamaison“ vom 8. Oktober 2019 19:40

[Zitat von yestoerty](#)

Mein Mann macht 90%, darunter hätte er sonst seine Position abgeben müssen.

Ja, das macht Mann nicht so gerne. Frauen haben solche Positionen oft gar nicht erst.

Beitrag von „Susannea“ vom 8. Oktober 2019 19:47

[Zitat von yestoerty](#)

Bei uns an der Schule gibt es einen jüngeren Kollegen, der TZ arbeitet um seinen Vater zu pflegen. Dann gibt es ein paar Kollegen in TZ wegen der Kinder. Aber ja, die meisten sind Frauen.

Ich bin auch so eine, mache 70% mit 2 Kindern unter 5. Mein Mann macht 90%, darunter hätte er sonst seine Position abgeben müssen.

Mein Mann z.B. arbeitet 100%, aber mit Homeoffice und Gleitzeit. Das ginge bei mir, daher arbeite ich nur 67%. Brutto haben wir beide bei 100% ungefähr gleich viel.

Wir haben mehrer Kollegen, die Teilzeit arbeiten, z.T. auch mit Partnerin als Lehrerin, damit wird es aufgeteilt.

Beitrag von „yestoerty“ vom 8. Oktober 2019 20:10

[Zitat von lamaison](#)

Ja, das macht Mann nicht so gerne. Frauen haben solche Positionen oft gar nicht erst.

Ich hab (seit kurzem) A14, er A12 (ist aber kein Lehrer).

Aber ohne mindestens 90% und bei 2 Tagen Homeoffice müsste er seine Aufgabe als Teamleiter abgeben und ohne die kann er nicht auf A13 kommen und ich kann meine Sache trotzdem machen, ist also schon fair denke ich.

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 8. Oktober 2019 20:24

Das mit der Teilzeit-Hobby-Lehrerin macht mich richtig wütend!!!

Nein, mein Beruf ist nicht mein Hobby! Ich habe mir meinen Werdegang sorgfältig überlegt und bin nach wie vor von diesem Beruf überzeugt. Ich habe eine lange Ausbildung in Kauf

genommen und habe vor, diesen Beruf bis zur Pensionierung auszuüben.

Ich hatte NIE vor, mir einen reichen oder auch nur gut verdienenden Mann zu suchen und dann aufzuhören zu arbeiten.

Nein, denn ich bin durchaus emanzipiert und kann mein eigenes Geld verdienen (habe auch mein eigenes Konto) und meine eigenen Pensionsansprüche erwirtschaften.

Richtiger Beruf??? JA!!!! Lehrer/in IST ein richtiger Beruf.

Zufällig bin ich besagte Arzt-Gattin. Und ja, auch mein Mann hat einen richtigen Beruf. Aber stellt euch vor: Wir haben BEIDE einen richtigen Beruf. Komisch, was? Ich übe meinen Beruf mit gleicher Sorgfalt in Teilzeit aus, wie ich es in Vollzeit machen würde. Der einzige Unterschied ist, dass ich weniger Schüler habe und somit WENIGER KORRIGIERE!!!

Ihr scheint irgendwie auch verquere Vorstellungen vom Einkommen eines Arztes zu haben. Es gibt ja nicht nur den Arzt-Sohn, der das Studium von Papa incl. Golf voll finanziert bekommt und dann mit spätestens 30 dessen Praxis übernimmt und sich an den vielen Privatpatienten eine goldene Nase verdient. Es gibt auch Ärzte, die Quereinsteiger sind und erst sehr spät mit Geld verdienen überhaupt angefangen haben. ES gibt auch Ärzte, die das komplette Studium ohne Bafög und ohne jegliche Unterstützung selbst finanziert haben. Es gibt auch angestellte Ärzte im KKH, die nach Tarif bezahlt werden.

Vor der Geburt der Kinder, als ich Vollzeit gearbeitet habe, habe ich übrigens mehr verdient als mein Mann, obwohl ich ja NUR (Achtung: Ironie) Arztgattin bin und offensichtlich alleine nix taue.

Aber ungeachtet des Einkommens meines Mannes, würde ich so oder so Teilzeit arbeiten, auch wenn er Bauarbeiter wäre. Mir egal. Mir ist das zu viel, nach einem 10 Stunden Tag + 1,5 Stunden pendeln mich noch um die Kinder zu kümmern und den Haushalt zu schmeißen. Was mein Mann übrigens trotz Vollzeit Job auch macht und was er dann von mir wohl auch erwarten würde.

Ich persönlich möchte auch mal Zeit für mich haben.

Und meine persönliche Belastungsgrenze ist vielleicht niedriger als die von anderen.

Who cares??? Außer mich und meinen Mann geht das doch keinen was an. Und der ist vollkommen einverstanden.

Bitte bezeichnet mich nie wieder als Hobby-Teilzeit-Lehrerin. Ich habe andere Hobbys!!!

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 8. Oktober 2019 20:27

 [Zitat von lamaison](#)

Ja, das macht Mann nicht so gerne. Frauen haben solche Positionen oft gar nicht erst.

Und warum genau ist das ein Problem???? Das DICH etwas angeht????

Es ist genau dann ein Problem, wenn der Mann die Frau durch was auch immer dazu zwingt, ihre Karrierepläne aufzugeben, gleichzeitig aber schamlos auf ihrem Rücken Karriere macht.

Und da muss ich ehrlich sagen, wäre ich schon LÄNGST geschieden!

Es soll aber tatsächlich Frauen geben - ja, ganz in echt - die gar keine Karriere machen wollen.

Beitrag von „fossi74“ vom 8. Oktober 2019 20:38

Zitat von Anna Lisa

Bitte bezeichnet mich nie wieder als Hobby-Teilzeit-Lehrerin.

Die einzige, die das bis jetzt getan hat, warst Du aber selbst.

Liebe Anna Lisa: NIEMAND hat DICH und DEINEN Lebensentwurf kritisiert. Anekdotisches Erleben taugt ohnehin nicht für die Bewertung von Phänomenen, die viele betreffen. Es geht auch gar nicht um Teilzeit-Lehrerinnen an sich, egal ob der Mann Arbeiter, Arzt, Ingenieur, Lottomillionär oder Bundestagsabgeordneter ist.

Die "Teilzeit-Hobby-Lehrerin" zeichnet sich dadurch aus, dass sie freiwillig (weil sie es nicht nötig hat) radikal Stunden reduziert und die gesparte Zeit dafür nutzt, ihren restlichen Job 120-prozentig zu machen und diese Tatsache allen work-life-balancierenden Vollzeitkollegen eifrig unter die Nase zu reiben. Und das ist dann ein echtes Problem, weil sie so, landläufig gesprochen, "die Preise kaputtmacht", indem sie Standards setzt, die die normal schuftende VZ-Lehrerin nicht erreichen kann.

Beitrag von „Lotte7“ vom 9. Oktober 2019 08:14

Wir driften langsam aber sicher vom Thema ab. Keiner sollte be- oder verurteilt werden, wenn er Teilzeit arbeitet.

Ich jedenfalls befinde mich - mit meiner Teilzeit-Stelle - kräftemäßig an meiner Grenze.

Zum Vergleich:

als ich vor fast 30 Jahren als Junglehrerin begann, hatte ich 19 Schüler in meiner Klasse (nun 28), alle 6 Wochen eine nachmittägliche schulische Verpflichtung in Form einer Lehrerkonferenz (nun **jede** Woche eine nachmittägliche Veranstaltung), durfte ich den Elternsprechtag vormittags halten (nun nur noch nachmittags), hatte ich kaum einen nicht schulreifen Schüler in der Klasse, da die den Schulkindergarten besuchten (heute sitzen sie alle bei mir), schrieb ich für einen Förderschulverfahren 2-3 Seiten (nun lege ich eine Akte an, die am Ende gefühlt so dick ist wie ein Roman).

Aber eigentlich wollte ich hier gar nicht so auf meine Beweggründe für die Teilzeit eingehen, sondern **einfach nur nachfragen**, ob es hier jemanden gibt, der sich gegen die aufgezwungene Vollzeit "zur Wehr gesetzt" hat oder jemanden kennt, der dies getan hat??

Beitrag von „CDL“ vom 9. Oktober 2019 15:00

[Zitat von giffota](#)

Ich habe nie verstanden, warum man Teilzeit arbeitet, wenn man keine/erwachsene Kinder hat, oder jemanden zu pflegen hat. Aus anderen Berufsgruppen kenne ich das kaum.

Momentan arbeite ich 65% weil ich 2 kleine Kinder habe und ich genieße es, dass dieser Beruf es ermöglicht.

Aufgrund des Lehrermangels ist es doch verständlich, dass Teilzeit abgelehnt wird, wenn die oben genannten Gründe nicht vorliegen.

Schwerbehinderung/schwere Erkrankung. Führt auch in allen anderen Berufsgruppen ggf. zu TZ-Tätigkeit und wird zumindest bei vorliegendem GdB > 50/Gleichstellung auch akzeptiert. Nicht problemlos- ist auch im Schuldienst eine Gruppe von Arbeitnehmern, die gerne vergessen wird, so dass man für sich kämpfen muss- aber wer seine Rechte kennt und die Unterstützung von Gewerkschaft und Schwerbehindertenvertretung sucht (oder als Arbeitnehmer in der freien Wirtschaft den Integrationsfachdienst hinzuzieht), kann sicherstellen, dass notwendige Schutzrechte respektiert werden.

Beitrag von „giffota“ vom 9. Oktober 2019 22:39

Zitat von CDL

Schwerbehinderung/schwere Erkrankung. Führt auch in allen anderen Berufsgruppen ggf. zu TZ-Tätigkeit und wird zumindest bei vorliegendem GdB > 50/Gleichstellung auch akzeptiert. Nicht problemlos- ist auch im Schuldienst eine Gruppe von Arbeitnehmern, die gerne vergessen wird, so dass man für sich kämpfen muss- aber wer seine Rechte kennt und die Unterstützung von Gewerkschaft und Schwerbehindertenvertretung sucht (oder als Arbeitnehmer in der freien Wirtschaft den Integrationsfachdienst hinzuzieht), kann sicherstellen, dass notwendige Schutzrechte respektiert werden.

Entschuldige bitte, das sollte natürlich selbstverständlich sein, dass hier Teilzeit genehmigt wird.

Beitrag von „Maylin85“ vom 9. Oktober 2019 23:25

Ich habe keine Kinder, niemanden zu pflegen und werde auch auf Teilzeit gehen. Warum? -> weil ich auch in Teilzeit finanziell über die Runden komme, weil ich keine Lust mehr auf die vielen Korrekturen habe und weil mir eine Menge Dinge einfallen, für die ich die gewonnene Zeit besser gebrauchen kann. Sprich, mir geht es schlichtweg um eine bessere work-life-balance und mehr Freizeit.

Beitrag von „Lotte7“ vom 10. Oktober 2019 12:11

Deine Offenheit finde ich super! Es gibt ja leider wirklich Kolleginnen, die diese Haltung nicht verstehen, was ich sehr schade finde.

Gibt es im Gymnasialbereich denn keinen Druck?

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 10. Oktober 2019 12:24

Zitat von Maylin85

Ich habe keine Kinder, niemanden zu pflegen und werde auch auf Teilzeit gehen. Warum? -> weil ich auch in Teilzeit finanziell über die Runden komme, weil ich keine Lust mehr auf die vielen Korrekturen habe und weil mir eine Menge Dinge einfallen, für die ich die gewonnene Zeit besser gebrauchen kann. Sprich, mir geht es schlichtweg um eine bessere work-life-balance und mehr Freizeit.

Vorausgesetzt du belügst dich nicht selbst und arbeitest trotzdem 100%, weil du bei allem zu viel "Geschiss" machst und den Unterricht besonders intensiv vorbereitest für die "lieben Kleinen". Damit würdest du nämlich genau zur beschriebenen "Hobby-Teilzeit-Lehrerin" werden, die die Preise kaputt macht.

Für mehr Freizeit würde ich persönlich meinen Arbeitsaufwand trotzdem minimieren, angeschaffte Lehrwerke nutzen, korrekturfreundliche Klausuren stellen etc.

Aber ohne Teilzeit. Ich bin aber auch keine Frau 😊

Beitrag von „Meerschwein Nele“ vom 10. Oktober 2019 13:03

[Zitat von lamaison](#)

mehr mit "Herz" dabei sind..... Klischee aus.....

So selten ich mit Mikael übereinstimme, das halte ich in unkontrollierter Form für einen wesentlichen Aspekt von Unprofessionalität

Beitrag von „Meerschwein Nele“ vom 10. Oktober 2019 13:06

[Zitat von Maylin85](#)

Ich habe keine Kinder, niemanden zu pflegen und werde auch auf Teilzeit gehen. Warum? -> weil ich auch in Teilzeit finanziell über die Runden komme, weil ich keine Lust mehr auf die vielen Korrekturen habe und weil mir eine Menge Dinge einfallen, für die ich die gewonnene Zeit besser gebrauchen kann. Sprich, mir geht es schlichtweg um eine bessere work-life-balance und mehr Freizeit.

In anderen Worten, du gestaltest einen guten Teil deiner Arbeit, indem du sie in unbezahlten Überstunden deiner Teilzeit ableistest.

Natürlich kannst du deine Arbeit in deiner Freizeit machen - aber das heißt dann eben, dass du deinen Beruf als Hobby betreibst.

Ich dagegen bin Profi. Ich arbeite für Geld.

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 10. Oktober 2019 13:25

Aber sie hat doch nirgendwo geschrieben, dass sie mehr als ihren bezahlten Anteil arbeitet??? Sie schreibt doch von mehr Freizeit!

Beitrag von „Meerschwein Nele“ vom 10. Oktober 2019 13:42

Zitat von Anna Lisa

Aber sie hat doch nirgendwo geschrieben, dass sie mehr als ihren bezahlten Anteil arbeitet??? Sie schreibt doch von mehr Freizeit!

Nein:

Zitat

und weil mir eine Menge Dinge einfallen, für die ich die gewonnene Zeit besser gebrauchen kann

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 10. Oktober 2019 14:10

Genau, ich verstehe darunter so etwas wie Tennis spielen, Klavierstunden nehmen, sich politisch engagieren, mehr Sport treiben, gesünder und aufwändiger kochen, mehr schlafen, sich mehr mit Freunden treffen etc. etc etc

Sie hat doch nirgends geschrieben, dass sie die gewonnene Zeit und aufwändigere Unterrichtsvorbereitung steckt.

Das ist reine Interpretation von euch und entbehrt jeglicher Grundlage. Ihr Grundtenor deutet etwas Anderes an.

Beitrag von „Zirkuskind“ vom 10. Oktober 2019 14:35

Ich arbeite Teilzeit (ca. 50%) und werde das auch so beibehalten, wenn die Kinder größer sind (evtl dann 70%).

Warum? Wir haben einen großen Garten den ich gerne pflege und ich habe Hobbys, die ich gerne weiter betreibe, ohne dann abends spät am Schreibtisch sitzen zu müssen.

Und ich passe sehr genau auf, dass 50% auch wirklich 50% sind. Die freie Zeit gehört mir und meiner Familie.

Beitrag von „anjawill“ vom 10. Oktober 2019 14:44

Es ist doch vollkommen egal, warum jemand Teilzeit macht. Wenn jemand das xte farbige Arbeitsblatt erstellen will und seine Befriedigung daraus zieht, dass er immer perfekt vorbereiteten Unterricht macht, dann ist das sein Bier. Derjenige macht keine Preise kaputt, sondern schadet sich nur selbst. Gleicher Arbeitsaufwand, weniger Geld.

Das ist aber sein Problem.

Wie kann denn so jemand anderen schaden?

Das ist eine ernsthafte Frage, denn ich kenne auch diesen Typ Kollegin, aber ich finde sie sehr gut, da sie bereitwillig Material teilt und wirklich gute Sachen macht. Mir fehlt auf Grund der privaten Situation die Zeit für Schnickschnack und ich bin ihr sehr dankbar. Ich würde nie auf die Idee kommen, dass sie die Preise verdirbt oder jemand (die SL?) erwarten würde, dass plötzlich alle ein Feuerwerk zünden. Diese Kollegen/innen sind eine Ausnahme und für mich eine sehr positive Ausnahme 😊

Ich kenne Schulen, an denen die Männer Teilzeit machen, weil ihre Frauen mehr verdienen und/oder weil ihnen Vollzeit zuviel Stress war. Im großstädtischen Umfeld ist das auch nichts Ungewöhnliches und die Teilzeitler sind 50/50 männlich/weiblich. Warum auch nicht? Es gibt ja kein Naturgesetz, dass nur Frauen Teilzeit arbeiten dürfen.

Beitrag von „Meerschwein Nele“ vom 10. Oktober 2019 14:45

Zitat von Anna Lisa

Sie hat doch nirgends geschrieben, dass sie die gewonnene Zeit und aufwändigere Unterrichtsvorbereitung steckt.

Stimmt eigentlich. Aber in meinen 15 Jahren Dienstzeit habe ich gelernt, dass das zu 90% die Begründung für eine Stundenreduktion ist: "ich muss die Stunden reduzieren, damit ich meine Arbeit vernünftig machen kann."

Beitrag von „Susannea“ vom 10. Oktober 2019 15:30

Zitat von Meerschwein Nele

Stimmt eigentlich. Aber in meinen 15 Jahren Dienstzeit habe ich gelernt, dass das zu 90% die Begründung für eine Stundenreduktion ist: "ich muss die Stunden reduzieren, damit ich meine Arbeit vernünftig machen kann."

Naja, ich denke vor allem, dass man mehr Zeit für Sachen verwenden kann und sie somit so perfekt machen kann, wie man möchte. Nicht, wie es notwendig ist. Und jemand der eben weniger Zeit hat/braucht hat dann die Sachen entweder schon perfekt vorbereitet oder dem ist es nicht so wichtig.

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 10. Oktober 2019 16:10

Zitat von Meerschwein Nele

Stimmt eigentlich. Aber in meinen 15 Jahren Dienstzeit habe ich gelernt, dass das zu 90% die Begründung für eine Stundenreduktion ist: "ich muss die Stunden reduzieren, damit ich meine Arbeit vernünftig machen kann."

Es gibt aber tatsächlich Kollegen, die Teilzeit arbeiten und wirklich nur diese Zeit arbeiten.

In meinem Kollegium gibt es niemanden, der das als Begründung anführt und ich habe auch nicht den Eindruck, dass es da jemanden in dieser Kategorie gäbe.

Ich brauche diese Zeit einfach, weil ich mich nachmittags um die Kinder und den Haushalt kümmere, mich auch mal hinlege, wenn ich müde bin oder es mir nicht ganz so gut geht und abends, ab spätestens 20 Uhr ist definitiv Feierabend, da wird weder gearbeitet noch Haushalt gemacht.

Beitrag von „Maylin85“ vom 10. Oktober 2019 20:28

Okay, zur Klartellung: nein, ich plane nicht, das Mehr an Freizeit dann in perfektionierte Arbeitsblätter oder sonstwas zu investieren. Ich will wirklich einfach nur mehr Zeit für die schönen Dinge des Lebens haben 😊 Ich schlafe nach der Schule gerne, habe 2 Hunde, die noch artgerecht ausgelastet werden wollen, versuche täglich zum Sport zu gehen, habe nebenbei auch noch ein Sozialleben und finde es auch schön, einfach mal abends Feierabend zu haben. Das, und die Tatsache, dass ich sowieso jeden Tag 2 Stunden im Auto sitze, weil Arbeitsplatz und Wohnort nicht ganz optimal zueinander liegen, macht Vollzeit einfach wahnsinnig anstrengend. Ich hab das jetzt knapp 6 Jahre lang gemacht und finde die Vorstellung, noch 35 Jahre so durch den Alltag zu hetzen, nicht so wirklich attraktiv..

Beitrag von „Lindbergh“ vom 11. Oktober 2019 01:00

Ich sehe da jetzt ehrlich gesagt nicht so das Problem, dass jemand bewusst Teilzeit arbeiten möchte - aus welchem Grund auch immer. Von mir aus kann auch jemand nur ein paar Stunden die Woche arbeiten, wenn er in dieser Zeit seine Arbeit dennoch gut macht und damit leben kann, dass er auch auf einen gewissen Geldbetrag verzichtet. Ganz ehrlich: Bei meinem Geschlecht gibt es ja auch die gesellschaftliche Erwartung, dass man, wenn keine schwerwiegenden Gründe vorliegen, schon möglichst Vollzeit arbeite. Wenn allerdings mein späterer Partner so gut verdienen sollte, dass ein gutes Leben auch durch 1,5 Gehälter finanziert werden kann, wäre ich der Letzte, der dennoch auf der 40h-Woche beharrt.

Mit freundlichen Grüßen

Beitrag von „Bolzbold“ vom 11. Oktober 2019 09:09

Was hier übersehen wird, ist meines Erachtens, dass es nicht um die "Planung" oder die Einstellung geht, dass man sich nicht als Teilzeitkraft selbst verheizt. Es geht darum, dass der systemische Normaufwand nicht anteilig reduziert werden kann und so eine 50%-Stelle nicht effektiv 50% der Arbeitszeit entspricht. Gerade weil man ja nun mehr Zeit hat, Dinge zu Ende zu bringen, wird man diese ohne es explizit vorzuhaben, wohl dafür nutzen und letztlich mehr als die intendierten 50% arbeiten. Als Vollzeitkraft muss ich Dinge ggf. kürzer, effizienter oder häufiger nach dem Pareto-Prinzip erledigen, weil ich sonst gar nicht hinkomme. Als Teilzeitkraft muss ich das nicht, es sei denn, ich hätte meine durch die Teilzeit frei gewordene Zeit komplett mit anderen Dingen gefüllt. Dann wäre ich ggf. aber wieder auf demselben Stresslevel wie vorher.

Dass TZ-Kräfte mitunter die Preise verderben, ist ein Faktum. Es ist keine böse Absicht, aber es lässt sich augenscheinlich auch nicht vermeiden.

Beitrag von „Jule13“ vom 11. Oktober 2019 09:37

Die meisten meiner Kolleginnen in Teilzeit hetzen von der Schule zur Kita/nach Hause, weil sie ihre Kinder versorgen müssen. Sie korrigieren und bereiten abends ihren Unterricht vor, wenn die Kinder im Bett sind. Die haben keine Kapazitäten frei, irgend jemens Preise zu verderben. Die versuchen einfach, ihren Alltag zu überleben.

Beitrag von „Frappier“ vom 11. Oktober 2019 11:23

[Zitat von Bolzbold](#)

Was hier übersehen wird, ist meines Erachtens, dass es nicht um die "Planung" oder die Einstellung geht, dass man sich nicht als Teilzeitkraft selbst verheizt. Es geht darum, dass der systemische Normaufwand nicht anteilig reduziert werden kann und so eine 50%-Stelle nicht effektiv 50% der Arbeitszeit entspricht. Gerade weil man ja nun mehr Zeit hat, Dinge zu Ende zu bringen, wird man diese ohne es explizit vorzuhaben, wohl dafür nutzen und letztlich mehr als die intendierten 50% arbeiten. Als Vollzeitkraft muss ich Dinge ggf. kürzer, effizienter oder häufiger nach dem Pareto-Prinzip erledigen, weil ich sonst gar nicht hinkomme. Als Teilzeitkraft muss ich das nicht, es sei denn, ich

hätte meine durch die Teilzeit frei gewordene Zeit komplett mit anderen Dingen gefüllt. Dann wäre ich ggf. aber wieder auf demselben Stresslevel wie vorher.

Dass TZ-Kräfte mitunter die Preise verderben, ist ein Faktum. Es ist keine böse Absicht, aber es lässt sich augenscheinlich auch nicht vermeiden.

Dass man durch die unteilbaren Aufgaben einen Nachteil hat, ist klar. Da ist aber auch noch die andere Seite von TZ, die ich bei uns klar sehe. Die TZ-Kräfte haben meist eine KL und damit auch den Unterricht in ihren Fächern in der Klasse. Das haben sie dann überwiegend in der Schublade. Da die KL ziemlich viele Stunden in den Klassen haben und das somit den Hauptteil ihres Deputats ausmacht, geht der Kelch des fachfremden Unterrichts oder Lückenstopfens sehr häufig an ihnen vorbei. Den Kelch darf man dann eher als Vollzeitkraft bei uns austrinken. Das gleicht sich dann in meinen Augen aus.

Beitrag von „giffota“ vom 11. Oktober 2019 12:09

Man muss sich doch als Teilzeitkraft nicht rechtfertigen, warum man Teilzeit macht. Solange es möglich ist, finde ich es toll, dass man es nutzt.

Wenn es aber nun einen Lehrermangel gibt, dann ist es doch klar, dass die Teilzeit nicht mehr für alle genehmigt werden kann. Vor meinen Kindern habe ich auch 7 Jahre Vollzeit gearbeitet und hatte trotzdem Zeit für meine Hobbys (mehr als jetzt, mit Kindern)

Wo sind die Lehrer, die Vollzeit arbeiten und Freunde, Hobbys, ein Sozialleben haben?

Hört sich hier nämlich fast so an, als wäre das nicht möglich.

Beitrag von „Kopfschloss“ vom 11. Oktober 2019 13:14

Mir ist es momentan schlicht nicht möglich Vollzeit zu arbeiten.

Ich brauche die Stundenreduzierung, um, wie jemand so schön schrieb, meinen Alltag zu überleben.

Auch sehe ich, und bedauere es sehr, dass Teilzeit selten wirklich Teilzeit ist, eben aufgrund vieler (angeblich) unteilbarer Aufgaben.

Wie jemand mit Kindern und einer Lehrervollzeitstelle genügend Freizeit haben kann, ohne das Gefühl, man vernachlässige wichtige Wirkungsbereiche oder erledige sie nur ausreichend, ist mir ein Rätsel.

Hier nehme ich sehr gerne Tipps an. 😊

Beitrag von „fossi74“ vom 11. Oktober 2019 13:28

Ich würde mir wünschen, dass der Unsinn mit den unteilbaren Aufgaben endlich mal höchststrichterlich entschieden wird. Ich habe weder das Arbeits- noch das Beamtenrecht erfunden, aber dass "50%" ernsthaft bedeuten soll "50% +x Arbeitsaufwand, aber 50% Gehalt", ist so sicher nicht vorgesehen.

Und eine exakte Quantifizierung des Arbeitsaufwands pro Unterrichtsstunde und des Zeitaufwands für die unteilbaren Aufgaben wäre auch keine Hexerei.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 11. Oktober 2019 14:04

[@fossi74](#)

Es ist keine Hexerei, aber aus politischen und fiskalischen Gründen definitiv unerwünscht. Es gibt einen Grund, warum die vom Land NRW Ende der 90er Jahre in Auftrag gegebene Studie zur Arbeitszeit von Lehrkräften von Mummert & Partner in der Versenkung verschwunden ist. Im Zuge dessen wurden bestimmte Tätigkeiten zu Normaufwand deklariert, wodurch die Zahlen dann wieder "passten".

Im direkten Vergleich kann man auch diskutieren, wieso ich mit meiner neuen Tätigkeit (immer noch als Beamter) ein Gleitzeitkonto habe, auf dem jede zusätzliche Minute gutgeschrieben wird und ich das irgendwann abfeiern kann und wieso bei Beschäftigten im klassischen Schuldienst quasi immerwährendes "open end" gilt.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 11. Oktober 2019 14:05

[Zitat von Kopfschloss](#)

Mir ist es momentan schlicht nicht möglich Vollzeit zu arbeiten.

Ich brauche die Stundenreduzierung, um, wie jemand so schön schrieb, meinen Alltag zu überleben.

Auch sehe ich, und bedauere es sehr, dass Teilzeit selten wirklich Teilzeit ist, eben

aufgrund vieler (angeblich) unteilbarer Aufgaben.

Wie jemand mit Kindern und einer Lehrervollzeitstelle genügend Freizeit haben kann, ohne das Gefühl, man vernachlässige wichtige Wirkungsbereiche oder erledige sie nur ausreichend, ist mir ein Rätsel.

Hier nehme ich sehr gerne Tipps an. 😊

Das dürften in der Tat nur sehr sehr wenige Leute sein - oder eben Blender.

Beitrag von „Susannea“ vom 11. Oktober 2019 14:10

[Zitat von fossi74](#)

Ich würde mir wünschen, dass der Unsinn mit den unteilbaren Aufgaben endlich mal höchststrichterlich entschieden wird. Ich habe weder das Arbeits- noch das Beamtenrecht erfunden, aber dass "50%" ernsthaft bedeuten soll "50% +x Arbeitsaufwand, aber 50% Gehalt", ist so sicher nicht vorgesehen.

Und eine exakte Quantifizierung des Arbeitsaufwands pro Unterrichtsstunde und des Zeitaufwands für die unteilbaren Aufgaben wäre auch keine Hexerei.

Aber es gibt doch dazu ein Urteil, dass das dann anderweitig ausgeglichen werden muss, nur die Umsetzung ist in der Regel mangelhaft, denn von alleine gleicht sich das eben gar nicht immer aus, wie mir einige Vollzeitkräfte immer wieder erklären wollen.